



## Stadt Backnang Sitzungsvorlage

N r . 122/15/GR

Federführendes Amt	Amt für Familie, Jugend und Bildung		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Beschlussfassung	Jugend- und Sozialausschuss	08.10.2015	öffentlich

### Bezuschussung eines Einkaufsservices für Senioren

#### Beschlussvorschlag:

1. Die Zuschussung eines Einkaufsservices für Senioren durch die Stadt Backnang wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht befürwortet.
2. Der Antrag 111 vom 04.12.2014 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist damit erledigt.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR
Amtsleiter:	Sichtvermerke:		
28.09..2015 _____ Datum/Unterschrift	I	II	10 20
	Kurzzeichen Datum		

**Begründung:**

In Backnang leben rund 1.500 Personen über 60 Jahre, die hilfebedürftig sind (ohne Pflegebedürftige, aus: Stadt seniorenplan Backnang 2011):

*„Hilfebedürftig ist, wer im weitesten Sinne Hilfen bei der Verrichtung seiner alltäglichen Versorgung, wie Einkaufen, Kochen oder Reinigen der Wohnung oder sonstiger hauswirtschaftlicher Tätigkeiten benötigt.“*

Durch entsprechende ambulante Hilfen kann gewährleistet werden, dass Betroffene möglichst lange selbständig zu Hause leben können und eine Heimunterbringung vermieden oder hinausgeschoben wird. Hier setzen die Unterstützungsangebote der ambulanten Hilfen an.

Eine Erhebung der Stadtverwaltung hat ergeben, dass in Backnang drei Verbrauchermärkte („Vollsortimenter“) einen Heimservice anbieten. Für den Heimservice entstehen Kosten von 0 bis 5 Euro je Einkauf; es wird dabei der eigentliche Bedarf – Versorgung mit Gütern und Lebensmitteln – günstig abgedeckt.

Zusätzlich bieten vier der ambulanten Dienste in Backnang einen begleitenden Einkauf oder einen Einkaufsservice an. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 15 bis 24 Euro je Stunde.

Bei allen bestehenden Angeboten sind noch Kapazitäten frei, jedoch ist die Unterstützung von Menschen in ihrem Wohnumfeld aufgrund von Krankheit oder Behinderung keine Aufgabe der Kommunen. Deswegen ist uns auch keine Kommune im Rems-Murr-Kreis bekannt, die einen Einkaufsservice fördert.

Die meisten der in Backnang lebenden Hilfebedürftigen haben Möglichkeiten in ihren sozialen Netzen gefunden ihren täglichen Bedarf an Lebensmitteln und Gütern zu decken. Die Notwendigkeit einer finanziellen Hilfe bei der Umsetzung des Einkaufens wurde bisher nicht an die Kommune herangetragen.

Ein begleiteter Einkauf richtet sich an Menschen in einer sehr kurzen Lebensphase

- nach dem Verlust der völlig unabhängigen Lebensführung,
- vor der Unterstützung durch Pflegekassen aufgrund von Pflegebedürftigkeit und
- ohne soziale Netzwerke, die den Bedarf auffangen.

Auch darum ist der gegenwärtige Bedarf aus Sicht der Verwaltung gering.

Der hohe administrative Aufwand für die Bezuschussung eines Senioreneinkaufsservices würde nicht dem zu erwartenden Nutzen entsprechen.

Aufgrund der sich verändernden Familienstrukturen ist der Bedarf an unterstützenden Angeboten wie beispielsweise einem Einkaufsservice auch weiterhin zu beobachten. Sofern sich zukünftig ein Bedarf deutlicher abzeichnet, empfiehlt die Verwaltung die Handlungsmöglichkeiten der Stadt Backnang erneut zu überprüfen.